

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung einer Reise aus Teutschland durch einen Theil von Frankreich, England und Holland

welcher bis auf die Ueberfahrt von Calais nach Dover geht

Günderode, Friedrich J.

Breslau, 1783

VD18 90619900

Beschreibung von Lisle

[urn:nbn:de:bsz:31-256661](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-256661)

Beschreibung von Lisle.

Stadt.

Lisle, die Hauptstadt des französischen Flaubern liegt in einer Ebene, und ist auf alle Art eine beträchtliche Stadt, die mit unter die schönen gerechnet zu werden verdienet.

Die Strassen sind breit und schön, der Waffenplatz groß und mit schönen Gebäuden umgeben. Die Häuser sind alle von gebackenen Steinen gebaut; doch unterscheidet sich diese Stadt in der Bauart so wohl, als in allen andern Stücken von denen in Frankreich gelegenen Orten, ohne jedoch nach denen Holländischen gemodelt zu seyn; doch haben sie mit diesen die Reinlichkeit in denen Häusern gemein. — Das Volk scheint in einem ziemlich hohen Grade bigott zu seyn.

Beträchtliche Festungswerke Garnison und Citadelle.

Es ist diese eine derer beträchtlichsten französischen Festungen, welche um so viel wichtiger

tiger ist da sie der Hauptsammelplatz, und stärkste Rückhalt auf dieser Seite gegen etwa wännige Einfälle derer Engländer ist; die dabei gelegene Citadelle ist ausnehmend stark besetzt; und die Besatzung ist auch in Friedenszeit sehr beträchtlich.

Kirche des heil. Mauritii.

Unter denen vielen Kirchen sieht man einige sehr schöne, hauptsächlich aber bemerkt man die des heil. Mauritii, in welcher die marmorne Kanzel, wegen der sùrtrefflichen Arbeit, alle Aufmerksamkeit verdient.

Hospital, Kornmagazin, Caserne, Comddie.

Von denen zum gemeinen Besten aufgeführten Gebäuden und gemachten Einrichtungen, bemerkt man vorzüglich, das große Hospital, und ein sehr großes und schönes Gebäude, welches das Kornmagazin enthält; auch ist die Dragonercaserne schön gebaut. Es wird beständig eine französische Comödie daselbst erhalten.

Starker Handel und mehrerlei Manufacturen.

Die starke Handlung welche da getrieben wird, hat wahrscheinlicher Weise das meiste dazu beigetragen, diesen Ort so schön und reich zu machen; insbesondere verschaffen auch die viele daselbst befindliche Manufacturen einer großen Menge Menschen Nahrung; und mehrere Kanäle welche von der Stadt aus in das Land umher gegraben worden, sind diesem beträchtlichen Gewerbe von großem Nutzen.

Die Fabrique von Ziß ist die beträchtlichste von allen diesen, welcher mir aber weder in der Feine noch in denen Farben sehr gut zu seyn schien, doch ist der Vertrieb sehr groß; das meiste davon wird in die Schweiz geschickt, nach Teutschland kommt gar nichts. Uebrigens wird sehr vieler Camelot, eine noch geringere Gattung in Farben gestreifte Zeuge, und sehr vieler Calamank verfertigt; man findet viele Strassen welche nur von Arbeitern dieser Zeuge bewohnt sind.

Diese

Diese nützliche Handthierungen verbreiten
 natürlicher Weise einen gewissen Wohlstand
 in einem solchen Ort; und da noch überdies
 alle Handlungszweige getrieben werden, so
 ist leicht zu erachten daß da viele wohlha-
 bende und reiche Leute zu finden sind.

Lebensart.

Die Lebensart soll übrigen hier, wie
 in denen meisten Handelsstädten, ziemlich
 traurig seyn. Große und prächtige Gast-
 mahl sind üblich.

